



Beginn: 09:30 Uhr

Ende: 11:45 Uhr

Teilnehmer/innen:

Renate Duggen (WFG), Ralph Hohenschurz-Schmidt (AWR), Anja Kleißenberg (LAG), Thorsten Liliental (WFG), Marco Neumann (LAG), Markus Noldin (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

Entschuldigt:

Helge Spehr (Stadtwerke Rendsburg)

Begrüßung

Herr Hohenschurz-Schmidt begrüßt die Teilnehmer/innen und eröffnet die Sitzung.

Sachstand Projekt Energieberg

Die Studie zur Potentialanalyse für die ehemalige Deponie in Alt Duvenstedt zur Erzeugung regenerativer Energie liegt vor und zeigt mehrere Umsetzungsvorschläge auf. Herr Hohenschurz-Schmidt berichtet von der Vorstellung der Studie beim Umweltausschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde und einer Informationsveranstaltung im Rahmen einer Bürgerveranstaltung in der Standortgemeinde Alt Duvenstedt.

Sachstand Projekt „Energetische Optimierung der Heinrich-de-Haan-Schule

Die Energetische Optimierung der Heinrich-de-Haan-Schule wurde als Health-Check-Projekt beantragt.

Neben der Dämmung des Gebäudes und dem Austausch der alten Fenster soll ein Blockheizkraftwerk die alte Heizungsanlage ersetzen, so dass eine Umstellung auf nichtfossile Brennstoffe erfolgen kann.

Herr Noldin berichtet, dass z. Z. die baufachliche Prüfung durch die GMSH durchgeführt wird, was zu zeitlichen Verzögerungen führt. Es wird angeregt, beim Landesamt zu erwirken, dass eine Bewilligung mit der Auflage einer baufachlichen Prüfung ausgesprochen wird, um Rechtssicherheit für den Antragsteller herzustellen.

Impuls zur neuen Förderperiode 2014 - 2020

Herr Neumann gibt einen Einblick in die bisher vom MELUR vorgesehenen Schwerpunkte für die ländlichen Räume im neuen Förderzeitraum. Ein Schwerpunkt für die integrierte ländliche Entwicklung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit das Thema „Klimawandel und Energiewende“ sein.

Unterhalb der Schwerpunkte wird es jeweils mehrere Kernthemen geben. Die Regionen sollen aus dem Kanon der Kernthemen eine fixe Anzahl für ihre Strategie auswählen und sich so innerhalb des Landes spezialisieren und die Region profilieren. Problematisch scheint derzeit weiterhin die Förderung privater Projekte, da auch in der neuen Förderperiode wenig GAK-Mittel zur Verfügung stehen werden. Es wird zurzeit nach möglichen Lösungen auch auf regionaler Ebene gesucht. Die Teilnehmer



der AG Energie würden eine regionale Fondlösung unterstützen. Die Höhe der EU-Mittel für die neue Förderperiode wurde noch nicht festgelegt. Anfang Januar beraten die Staats- und Regierungschefs erneut über den EU-Haushalt. Es besteht derzeit noch große Unsicherheit, wie viel Geld die Landesregierung für LEADER einsetzen wird. Das MELUR und die AktivRegionen setzen sich zurzeit trotzdem inhaltlich konstruktiv mit dem zielgerichteten Einsatz der EU-Mittel auseinander.

Die Förderung von Projekten wird künftig sehr stark von Zielvorgaben abhängen und sich an dem Beitrag messen lassen müssen, den es zur Zielerreichung beiträgt.

Es schließt sich eine Diskussion über mögliche Ziele und Kernthemen zu dem Schwerpunkt „Energiewende und Klimaschutz“ in unserer Region an. Als mögliche Kernthemen werden genannt:

- energetische Gebäudeoptimierung, Energieeffizienz
- Verkehrsvermeidung (Weiterentwicklung des Pendlerportals)
- Elektromobilität
- Energieberatung für Unternehmen/Kommunen/Privatpersonen, ggf. Schaffung eines zentralen und neutralen Beratungsangebotes
- Vernetzung Tourismus/Energie, z.B. durch Probewohnen in Niedrigenergiehaus
- Aufbau von Wertschöpfungsketten, z. B. touristische Vermarktung (Seminare, Exkursionen, Bildung AWerle (auch im Hinblick auf die Gestaltung des Energieberges)
- Energetische Knickholznutzung

Als Akteure, die in der AG Energie mitarbeiten sollten, werden genannt:

- Klimamanager des Kreises (Personalentscheidung z. Z. noch offen)
- Bauernverband
- Landwirtschaftskammer
- DEULA, Aus- und Weiterbildung
- Unternehmen (z. B. Globetrotter/Ansiedlung auf dem Aschberg)
- Tourismus Mittelholstein e. V.
- Angrenzende AR (Kooperationsprojekte)
- Lohnunternehmerverband
- Maschinenring

Termine

Die nächste Sitzung soll auf Anfang März terminiert werden.

Rendsburg, 07.01.2013

Anja Kleißenberg / Marco Neumann